amriswil aktuell

Freitag, 26. Juni 2009 | Nummer 23 | Jahrgang 3

Die Amriswiler Freitagszeitung – offizielles Publikationsorgan der Stadt Amriswil | www.amriswil.ch

AUSGEHEN UND MITMACHEN

Freitag, 26. Juni

Musizierstunde Violinenklassen
Rainer/Heinimann, 19 bis 20 Uhr, Saal JMSA

Samstag, 27. Juni

Junioren-Beachvolleyballturnier
8 bis 19 Uhr, Sportanlagen Tellenfeld
Abschiedsapéro Peter Kummer
mit der MG Harmonie, ab 10 Uhr, Pentorama
Konzert am Grill: Brass Band Posaunench.
ab 17.30 Uhr, Chrischona Amriswil

Sonntag, 28. Juni

Junioren-Beachvolleyballturnier
8 bis 19 Uhr, Sportanlagen Tellenfeld
Panflöten- und Orgelkonzert
Dajoeri-Panflötenschulen 19 Uhr, kath. Kirche

Mittwoch, 1. Juli

Spielabend
ab 20 Uhr, Bibliothek/Ludothek

Donnerstag, 2. Juli

Musizierstunden Klarinette/Violoncello
Vosnjak/Messerknecht, 17 und 19 Uhr, JMSA

Stadt Amriswil

Feuerbrand- und Ambrosiabekämpfung

Ab sofort sind in Amriswil die Feuerbrandkontrolleure wieder unterwegs. Sie haben Zutritt zu allen Grundstücken und können sich ausweisen. Zuständig für die Organisation rund um die Feuerbrandbekämpfung ist Landwirt Benno Schildknecht, Hagenwil (Telefon 071 411 61 87). Auskunft gibt auch die Bauverwaltung unter 071 414 11 12.

Befallenes Material muss richtig entsorgt werden. Infizierte Pflanzen dürfen nur durch das ausgebildete Personal gerodet und entsorgt werden. Die Grundeigentümer werden gebeten, sich bei Fragen oder Unklarheiten an die vorerwähnten Stellen zu wenden.

Die Feuerbrandkontrolleure werden auch nach der Pflanze Ambrosia Ausschau halten und diese vernichten. Das Aufrechte Traubenkraut (Ambrosia artemisiifolia) ist eine nordamerikanische Pflanze, die sich in der Schweiz, aber auch in ganz Europa, stark verbreitet. Die Pollen verursachen sehr häufig Allergien der Atemwege. Verbreitet werden die Ambrosia-Samen meist über Vogelfutter. Die Ambrosia ist eine sommeranuelle Pflanze, deren Wuchshöhe stark vom Umfeld (Bodenart, Licht, Feuchtigkeit) abhängt und von zirka 30 cm bis 1,5 m variieren kann. Botaniker bezeichnen ihre Blätter als «doppelt fiederteilig, gestielt». Sie sind auf beiden Seiten grün mit weisslicher Nervatur. Der meist rötliche Stängel ist behaart, robust und verzweigt sich stark.

STADTRAT

Bild: Heidi Anderes

Platz machen für die Sicherheit

Rettungsdienst, Zivilschutz, Kantonspolizei und Feuerwehr unter einem Dach: Das brächte allen Organisationen viele Vorteile. Eine Machbarkeitsstudie soll nun zeigen, ob ein Sicherheitszentrum auch unter Einbezug der finanziellen Aspekte noch attraktiv ist.

Die Stützpunktfeuerwehr Amriswil hat seit längerer Zeit ein Platzproblem. Gerätschaften und Fahrzeuge müssen an zwei verschiedenen Standorten untergebracht werden – für die Feuerwehr auf längere Sicht ein unhaltbarer Zustand. Die vom Stadtrat eingesetzte Kommission Neubau Sicherheitszentrum unter dem Vorsitz von Vizestadtammann Dr. Hanspeter Strickler ist seit einigen Monaten daran, eine Alternative zum jetzigen Standort auszuarbeiten und zu prüfen, ob sich mit den anderen in Amriswil stationierten Sicherheits- und Rettungsorganisationen eine gemeinsame Lösung finden liesse. Unter einem Dach könnten viele Synergien genutzt werden.

Zentrumsnahe Lage gefordert

Das sehen auch die Vertreter von Rettungsdienst, Kantonspolizei, Zivilschutz, Feuerwehr und Werkhof so. Sie haben sich gegenüber der Kommission durchwegs positiv zu einem gemeinsamen Standort geäussert. Für die Kantonspolizei kommt eine Beteiligung am Sicherheitszentrum allerdings nur bei einer möglichst zentrumsnahen Lage in Frage. Durch den täglichen Kundenverkehr sei es wichtig, dass das Gebäude von der Bevölkerung wahrgenommen werde.

Machbarkeitsstudie bringt Klarheit

Einer der möglichen Standorte ist das zentral gelegene Areal des Werkhofs an der St. Gallerstrasse. Dort könnten die Raumbedürfnisse aller Blaulichtorganisationen von insgesamt rund 5000 Quadratmetern erfüllt werden. Im Budget 2009 finden sich 15 000 Franken für eine Machbarkeitsstudie, die aufzeigen soll, wie ein Sicherheitszentrum aufgebaut werden könnte, um einen möglichst breiten Nutzen zu bringen. Für die Erstellung dieser Studie wird vom Standort Werkhof ausgegangen. Über den definitiven Standort entscheidet der Stadtrat dann nach Vorliegen dieser Studie. Geplant ist, an der nächsten Gemeindeversammlung im Dezember einen Projektierungskredit zu beantragen.(ha)

STADT UND LAND

Effektvolles Panflötenkonzert

Die Dajoeri-Panflötenschulen Kreuzlingen und Winterthur mit über 30 Musizierenden überraschen übermorgen Sonntag mit einem besonderen Konzert für Panflötenchor und Orgel. Das Konzert (19 Uhr in der katholischen Kirche) wird von Margareta Mantschko und Ruth Zenklusen geleitet, die es verstehen, durch geschickten Einsatz aller Flöten immer wieder neue Effekte zu erzielen. Begleitet wird der Chor von Thomas Haubrich auf der Orgel. Eintritt frei.

Zivilstandsnachrichten

Geburt, zweite Maihälfte
27.5. Fehr Yves Colin, Sohn der Fehr Astrid Elisabeth, von Widnau und Mels, in Amriswil, geboren in Münsterlingen.

Todesfälle, zweite Maihälfte
18.5. Eppenberger Margareth, von Neckertal-St. Peterzell SG, in Amriswil, geboren 1918, gestorben in Amriswil; 18.5. Salzmann Fritz Rudolf, von Eggiwil BE, in Amriswil, geboren 1933, gestorben in Amriswil; 22.5. Lüthi Ursula Klara, von Rüderswil BE, in Amriswil, geboren 1952, gestorben in Münsterlingen; 27.5. Fuss Klara, von Amriswil, in Amriswil, geboren 1931, gestorben in Münsterlingen.

Gratulationen

Diese Woche dürfen feiern:
26.6. Clelia Oertli-Tieppo, Leimatweg 4, Amriswil (80 Jahre); 30.6. Emil Hohermuth-Loher, Sägestrasse 8, Amriswil (91 Jahre). Herzliche Gratulation und alles Gute!

Wieder Hundeerziehungskurs

Am 10. August startet ein Hundeerziehungskurs, organisiert und durchgeführt vom KV Amriswil. Die erste Lektion findet am 10. August um 19 Uhr in der Clubhütte Räuchlisberg (ohne Hund) statt und dauert bis zirka bis 21 Uhr. Der theoretische Teil beinhaltet Grundkenntnisse im Sozialverhalten der Hunde, Rudel- und Rangordnungsverhalten, Lernverhalten, Körpersprache und Kommunikation der Hunde untereinander sowie Missverständnisse zwischen Hund und Halter. Kompetente Leiter vermitteln Mensch und Tier anschliessend in fünf praktischen Lektionen, jeweils am Montag von 19 Uhr bis 20 Uhr auf dem Sportplatz Tellenfeld, wie man sich dem Hund verständlich macht und auf sein Verhalten wirksam Einfluss nehmen kann. Es werden Kommandos wie «Sitz», «Platz», «Bleib» sowie «Fuss gehen» geübt. Durch das Üben in der Gruppe können auch alltägliche Situationen nachgestellt werden. Das Kursprogramm endet mit einer kleinen «Abschlussprüfung». Die Kosten betragen 70 Franken. Infos, Anmeldung: R. Hungerbühler, 079 696 24 76.

KSG gewinnt weitere Medaille

Nachdem Julien Spohn und Robin Grob am Gürtelturnier eine Medaille gewonnen haben, stand das traditionelle Usterner-Turnier im Terminkalender. Luca Dürig ging als einziger KSGler an den Start. Seinen ersten Kampf gegen Levi Bucher hatte er im Griff und ging gleich mit zwei Yukos in Führung. Dieser Kampf endete nach einem O-Goshi (Hüftwurf) vorzeitig mit Ippon. Im anschliessenden Kampf gegen Isaia Wuest (späterer Sieger) bedeutete eine Unachtsamkeit das vorzeitige Ende. In weiteren Kämpfen gewann er die Bronzemedaille.

Vom Rheintal ins Toggenburg

Der Car war voll, als 39 Turnveteranen bei herrlichem Wetter zum Jahresausflug starteten. Da alle an der Kantonalen Landsgemeinde im Pentorama geholfen hatten, war es wie eine erste Belohnung. In Werdenberg gab es Kaffee und Gipfeli. Der Spaziergang um den See und die kurze Besichtigung des Städtchens erfreute die Gemüter. Steil und kurvig ging es bergauf nach Wildhaus und dort zur Talstation der Gondelbahn Gamplüt. Im Bergrestaurant griff der Eigentümer zur Trompete und begrüsste die Gäste aus dem Oberthurgau mit «Silberfäden» und anderen gern gehörten Oldies. Unter der Führung von Walter Morger, Obmann Bruno Wellauer und Paul Bär fanden drei verschieden lange Wanderungen statt. Und trotz der Schleierwolken war es sonnig und warm und die Aussicht wunderbar. Schliesslich wollte niemand mit dem Trottinett hinunterfahren, sondern alle nahmen Gondelbahn und Bus und kamen trotz des Bazenheider Barrieren-Staus planmässig nach Hause.

Altpapiersammlung

Ganz Amriswil inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach

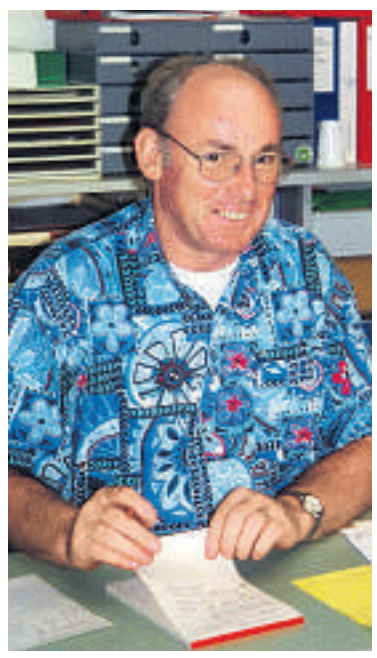
Samstag, 27. Juni 2009, durch Kynologischer Verein Amriswil, Kontakttelefon: 079 696 24 76. Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Heftli, Illustrierte und Prospekte. Karton ist separat, auseinandergefaltet und verschnürt bereitzustellen. Bitte stellen Sie das Altpapier am Sammeltag bis 8 Uhr bereit. Nicht mitgenommen werden: Fremdstoffe wie Abfall, Plastik, Milch- und Trinkpackungen sowie loses Papier in Tragtaschen. Bauverwaltung: 071 414 11 12.

Vitality-Day durchgeführt

Das Jahresmotto im Schulhaus Nordstrasse heisst «Fit isch dä Hit». Als letzter Anlass zu diesem Thema führte die Schule gemeinsam mit der Schule Sommeri einen Vitality-Day durch. Im Kindergarten Hölzli wurden die fünf Sinne mit spannenden Übungen getestet. Auf einer nahegelegenen Wiese Richtung Hefenhofen entschieden die Gruppen, wie lange sie joggen müssen, um eine Wurst, einen Marsriegel, drei Rüebli oder einen Sack Pommes-Chips zu verdauen. Als Belohnung bekamen sie einen Apfel – dafür joggten alle Kinder dann sieben Minuten! Beim nächsten Halt wartete ein Fotoquiz mit Fragen über Sommeri und Amriswil. Beim Posten in der Bildungsstätte diskutierten die Kinder, wie man sich entspannen kann. Auf Bodenmatten liegend lauschten sie einer Geschichte von Saint-Exupéry. Die Kirche Sommeri kennen zu lernen war ebenfalls etwas Spezielles. Um Nahrungsmittel ging es beim nächsten Posten. Sie mussten der richtigen Stufe der Nahrungsmittelpyramide zugeordnet werden. Beim Krokodiltümpel wurde es dann richtig gefährlich: An einem Seil hängend, welches von den Kameraden gehalten wurde, mussten «Enten» aus dem fiktiven Krokodiltümpel gerettet werden. Manch ein Kind wäre beinahe erwischt worden! «Pflotschnass aber glücklich» kamen die Kinder laut einer Mutter am Nachmittag wieder nach Hause.

KOPF DER WOCHE

Die 80er …



… die 90er …

… und Urs Schilling heute …

Bilder: zVg

Elektrizitätsnetz stark geprägt

Am kommenden Dienstag, 30. Juni, verabschieden die Arbeitskolleginnen und -kollegen der Technischen Betriebe Urs Schilling in den Ruhestand. Die Kundinnen und Kunden der TBA lernten ihn als fachlich ausgewiesenen Spezialisten des Elektrizitätsnetzes kennen. Als Praktiker war er allseits geschätzt bei der Störungssuche und deren Behebung. Urs Schilling setzte sich immer für zweckmässige und bezahlbare Lösungen ein. Bei unzähligen temporären Anschlüssen für Feste und Provisorien waren seine konstruktiven und pragmatischen Ideen sehr gefragt. Während seiner über 30-jährigen Tätigkeit als Chefmonteur-Stellvertreter beim Elektrizitätswerk hat der vielseitige Berufsmann zahlreiche Netzumbauten und Erweiterungen massgeblich mitgeprägt. Für seinen langjährigen zuverlässigen Einsatz danken wir Urs Schilling ganz herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. *Stadtrat und Technische Betriebe*

«geSTADTen Sie…»

… dass ich diesmal einen kleinen Werbespot für Amriswil verfasse. «Wo liegt Amriswil?», fragte schon 1961 der frühere Bundespräsident Theodor Heuss unseren unermüdlichen und kulturbeflissenen Dino Larese. Ja, wo liegt eigentlich Amriswil? Keine Ahnung sagen die Einen, östlich von Winterthur die Anderen. Oder: Kurz vor dem Ural, wie mir gegenüber kürzlich ein bekannter Berner meinte… Dabei ist es in Bern noch dunkel, wenn Amriswil schon von den ersten Sonnenstrahlen erleuchtet wird. Amriswil, eingebettet von sanften Hügeln und Wäldern ist zum Zentrum des Oberthurgaus geworden, das tatsächlich einige Vorzüge aufweist. Die Nähe zum Bodensee, einem internationalen Gewässer, bietet Wassersportlern verschiedenste Möglichkeiten. Der Alpstein, mit dem Säntis als höchstem Berg, ist in 50 Autominuten zu erreichen. Schönste Wanderungen in allen Anspruchsstufen und sehr viele Bergrestaurants lassen uns mit leichtem Gepäck die Bergwelt geniessen. Auch Wintersportler fühlen sich in Amriswil mit dem eigenen Skiclub wohl: Keine Stunde braucht man bis ins Toggenburg oder das österreichische Montafon. Und wer etwas weiter reisen möchte: gleich drei Flugplätze sind von Amriswil aus in 25 Autominuten erreichbar. Selbstverständlich kommen auch kulturelle Anlässe nicht zu kurz. Schon unser Motto: «Amriswil – Leben mit Kultur» weist auf viele Aktivitäten hin. So haben wir neben den vielen Anlässen im Kulturforum, das Pentorama, unser neuer Mehrzwecksaal, der seit kurzem sogar eine Briefmarke ziert! Ja, Amriswil weist tatsächlich eine beachtliche Wohnqualität auf.

Das muss sich doch auch in der Bevölkerung widerspiegeln. Und tatsächlich: Schauen wir doch nur einmal dieses Jahr an. Unsere Volleyballer sind Schweizer Meister und die zweite Mannschaft Meister der NLB. Der Schweizer Meister im Gartenbau, Tobias Schenk, arbeitet im hiesigen Unternehmen von Arx. Nur dank unserem «Physio-Weltmeister» Max Hermann holten sich Rüegg/Grand im Zweier-Bob den Weltmeistertitel. Einen weiteren Weltmeister beherbergt Amriswil: Erwin Lüthi, Garagist, setzte sich in Spanien gegen die Konkurrenz aus 25 Ländern durch und darf sich nun weltbester «Seat-Serviceberater» nennen. Eine ganz spezielle Leistung boten Natascha Verardo und Heiner Gabele. Sie sind Vize-Schweizer-Meister im Boogie-Woogie-Tanz. Auch unsere «Aerokids» unter der Leitung von Anna Renold holten sich letzten Sonntag in Zürich mit einer tollen Show den Vize-Schweizer-Meister-Titel. Herzliche Gratulation allen Akteuren.

So darf unser langjähriger Regierungschef Peter Kummer, der vom Gemeindeammann zum Stadtammann mutierte und Amriswil nun Martin Salvisberg anvertraut, mit berechtigtem Stolz auf «sein» Amriswil zurückblicken. Und wenn Sie nun gefragt werden: «Wo liegt Amriswil?», so sagen Sie einfach: Im schönen Oberthurgau an der Intercity-Strecke Romanshorn–Zürich, super erschlossen vom öffentlichen Verkehr: Amriswil–New York einmal umsteigen!

Rolf Hess

Das Team der Kolumnenschreiber vom Cabaret 99 dankt Peter Kummer für sein Engagement und wünscht ihm und seiner Familie im wohlverdienten Ruhestand alles Gute.

Cabaret 99

Stadt Amriswil

Impressum: **Herausgeberin:** Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, Tel. 071 414 11 11
Redaktion und Layout: Heidi Anderes, redaktion@amriswil.ch **Gestaltungskonzept:** Quellgebiet AG, Amriswil **Inserate:** Publicitas AG, Schmiedgasse 6, 9320 Arbon, Tel. 071 447 83 83